

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Dies und das

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Lebensfahrt

Im Jahre 1937 erblickte ich während der Fahrt von Dusstal nach Trümmlikon im väterlichen Mercedes Sport SSK das Zündlicht der Welt. Schon bei meiner Geburt stand meine künftige Lebensstrasse unter dem ominösen Vorzeichen einer Halteverbots-tafel. Bereits im zarten Alter von knapp fünf Jahren ging ich meinem Vater, der inzwischen eine Borgward-Limousine fuhr, hilfe-reich zur Hand, packte kräftig mit am Steuerrad zu und versuchte, obwohl meine Beinchen noch kaum so weit nach vorne reichten, mich durch Gaspedaltreten nützlich zu machen. Kaum achtzehnjährig, be-stand ich nach erfolgreichem Ab-schluss der höheren Fahrschule die Verkehrsmatur, verliess bald dar-auf die elterliche Karosserie und bezog meinen ersten eigenen VW. Die feierliche Einblechung nahm Bleibschhof Gasolin in der St.-Chri-stophorus-Kirche zu Scherbeleg vor.

Nachdem ich mich durch inten-sives autodidaktisches Studium der einschlägigen Prospekte genügend vorbereitet hatte, avancierte ich 1963 zum zweiten Vize-Verkäufer eines gutgehenden Drive-in. Mate-riell gesichert, vor allem durch Ein-kaufsvergünstigungen bei der An-schaffung neuer Autos, die mir mein grosszügiger Arbeitgeber ge-

währte, konnte ich nunmehr an die Gründung eines gemeinsamen fahrbaren Hausstandes denken. Ein Jahr später heiratete ich die kur-venreiche Diane Schnellinger, die ich anlässlich der Premiere eines Autorennfilmes in einem Autokino kennengelernt hatte. An der Trau-ungsfeier in der Klapfinger Car-Church nahm eine stattliche An-zahl Gäste teil, die vorwiegend mit vier, aber auch mit noblen sechs Zylindern erschienen. Am 15. Mai 1964 stieg meine Braut von ihrem alten Ford Taunus endgültig auf meinen nagelneuen Alfa Romeo um, wo wir auch, der fehlenden Liegesitze ungeachtet, glücklich die Flitterwochen hinter uns brachten. Verhältnismässig rasch konnten wir jedoch unseren gepflegten Fahrzeugpark um einen Audi 100 sowie einen Mini-Cooper erwei-tern. Der Ehe durften keine Kin-der entspiessen.

Da meine starke Begabung an Steuer und Schaltknüppel der Oef-fentlichkeit nicht lange verborgen blieb, berief man mich alsbald in den Vorstand des örtlichen Porsche-Klubs. Zweimal hintereinander ge-wann ich die Vereinsmeisterschaft im Radwechseln und wurde nach und nach mit so verantwortungs-vollen Aufgaben wie der Organi-sation von Schnitzeljagden, Orien-tierungsfahrten usw. betraut. Auf einer Rallye in den Süden, die vor einem halben Jahr stattfand und Locarno zum Etappenziel hatte,

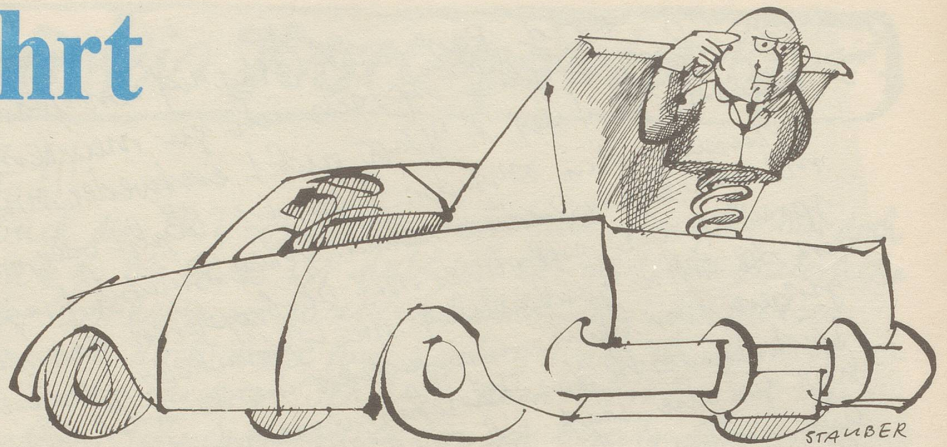
geschah es dann, dass mir meine Frau zusammen mit meinem be-sten Freund und Klubkameraden in dessen Jaguar V 294 vor der Nase wegfuhr. Und zwar für im-mer. Die Fehlzündung traf mich sehr. Ich verlor nicht nur Frau, Freund und Sieg, sondern auch noch, was weit schlimmer war, die Herrschaft über mein Fahrzeug, das mir bei Mesocco über das Strassenbord hinausgeriet und an einem Felsvorsprung kläglich zer-schellte.

Blitzartig gewann ich danach die Ueberzeugung, das Auto sei vielleicht doch nicht das einzig Wahre auf dieser Welt, weshalb ich mich hiermit um die ausge-schriebene Anstellung in Ihrer ge-schätzten Schrottfirma bewerben möchte. Denn es ist mir in meinem bitteren Schmerz ein inniges Be-dürfnis, möglichst vielen Autos den letzten Dienst mit dem Shred-der erweisen zu dürfen.

Hochachtungsvoll  
Oskar Flitzer  
z. Zt. Sanatorium «Motorruh»  
Fussbach im Altpneutal

Anlage:

- Referenzen wie folgt:  
12 Bussenzettel (falsches Parkieren)  
2 Strafmandate (übersetzte  
Geschwindigkeit)  
4 Kreditverträge für die Auto-  
finanzierung  
2 Betreibungsprotokolle  
1 Versicherungsklage



## Dies und das

*Dies* gelesen (eine persische Spruchweisheit, nota bene): «Denk fünfmal, bevor du sprichst, denk zehnmal, bevor du schreibst.»

Und *das* gedacht: Bei uns den-ken viele nicht einmal, bevor sie handeln ...  
Kobold



Mit Trybol gurgeln!

## Neue Krankheit

Wie mir der Hausarzt schmun-zelnd mitteilt, sollen einige Asien-Reisende mit der eigenartigen «Bankoke» nach Europa zurück-gekehrt sein!  
Poldi

## Gedicht in g-Moll

Go-Go-Girls gestatten  
Gut gelaunten Gästen,  
Graziös Gezeigtes  
Gierig zu geniessen.

A Sch

## die kleinschreibung

die kleinschreibung ist nicht um-zubringen, weil jedes jahr eine neue generation von erstklässlern am liebsten dabei bleiben würde. und nur mit sanfter gewalt davon abzubringen ist, alles gleich klein ODER GLEICH GROSS ZU SCHREIBEN. macht nichts! ob sie später ihren orientteppich bei vidal an der bahnhofstrasse in zü-richt oder bei VIDAL AN DER BAHNHOFSTRASSE IN ZUE-RICH kaufen, bleibt sich auch gleich!

# Villiger-Kiel

überraschend mild



neu!

auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht  
elegant  
modern

5er-Etui Fr. 1.75  
20er-Dose Fr. 7.-